

## **Antrag**

**der Abgeordneten Dora Heyenn, Christiane Schneider, Norbert Hackbusch,  
Kersten Artus, Elisabeth Baum, Dr. Joachim Bischoff, Wolfgang Joithe-von  
Krosigk, Mehmet Yildiz (Fraktion DIE LINKE)**

**Haushaltsplan-Entwurf 2009/2010  
Einzelplan 4**

**Kapitel 4500**

**Titel 671.01**

**Betr.: Aufstockung des Etats für Kinderschutz und Kindertagesstätten**

### **Die Bürgerschaft möge beschließen:**

Um die gesellschaftlichen und bildungspolitischen Bedürfnisse der Kinder und ihrer Familien in Hamburg annähernd decken zu können, wird der Etatansatz für 2009 von 406 Millionen um 70 Millionen erhöht.

Die Deckung erfolgt durch die Maßnahmen zur Sanierung der öffentlichen Finanzen im Strukturprogramm für Hamburg, vorgelegt von der Fraktion DIE LINKE in der Hamburgischen Bürgerschaft.

Ziele einer erhöhten Förderung von Kindern in Kindertageseinrichtungen sind:

- die Versorgung von Ganztagsplätzen für Kinder mit Migrationshintergrund und Kindern von Erwerbslosen auszubauen;
- Kinder mit Deutschförderungsbedarf ausnahmslos in Ganztagesgruppen unterzubringen;
- allen Kindern unabhängig vom Gutscheinsystem täglich ein Mittagessen kostenlos zur Verfügung zu stellen;
- die Unterbringung der Kinder in den Horts unabhängig von der beruflichen Situation der Eltern zu gewährleisten;
- den Bewilligungszeitraum für Gutscheine zu erhöhen;
- Erzieherinnen und Erziehern vorrangig Vollzeitstellen anzubieten und diese tariflich zu bezahlen;
- dass Fortbildungen in die Bewertung der Entgelte einfließen.

### **Begründung**

Die im Haushaltsplan-Entwurf vorgesehene Erhöhung für das Haushaltsjahr 2009/2010 für Kinderschutz und Kindertagesstätten wird zwar zu einer leichten Verringerung der Defizite in diesem Bereich führen können, aber die grundlegenden Bedürfnisse der Kinder und deren Familien werden dadurch bei Weitem nicht gedeckt sein. Denn dafür ist der Bedarf zur Erweiterung des Versorgungsangebots zu groß, die Möglichkeiten der Familien, dieses Angebot wahrnehmen zu können, nicht unbe-

deutend eingeschränkt und die vorhandenen Defizite bezüglich der pädagogischen Qualitätsanforderungen für Kindertagesstätten zu sehr fortgeschritten.

Angesichts dieses Sachverhalts kann der im Haushaltsplan-Entwurf vorgesehene Betrag nur durch ein absichtliches Ausblenden der folgenden ernsthaften Probleme im Bereich Kinderschutz und Kindertagesstätten als „ausreichend“ betrachtet werden:

- Die Versorgung von Ganztagsplätzen für Kinder mit Migrationshintergrund und Kinder von Erwerbslosen, insbesondere Langzeiterwerbslosen, ist deutlich zurückgegangen.
- Kinder mit Deutschförderungsbedarf befinden sich überwiegend in Halbtagsgruppen, was ihre Integration erschwert. In ärmeren Stadtteilen sind Kitas schlecht ausgestattet, der Versorgungsgrad ist gesunken.
- Die pädagogische Arbeit gemäß den Bildungsempfehlungen kann aufgrund der unterschiedlichsten Betreuungszeiten, vor allem über vier und fünf Stunden – und dann auch noch teilweise ohne Mittagessen –, nur unzureichend gewährleistet werden.
- Kleingruppenarbeit und Projekte sind aufgrund ständigen Kommens und Gehens in den Kitas kaum noch möglich.
- Die Anzahl unbefristeter Vollzeitstellen für Erzieherinnen und Erzieher wurde massiv abgebaut.
- Aufgrund der schlechten Arbeitsbedingungen ist ein Fachkräftemangel entstanden, der dem wachsenden Bedarf an frühkindlicher Erziehung und der sozialen Verantwortung in keiner Weise gerecht wird.

Es liegt auf der Hand: die vorgesehenen Mittel für das Haushaltsjahr 2009/2010 werden bei Weitem nicht ausreichen, um eine ernstzunehmende positive Veränderung dieses Bildes zu bewirken. Daher muss der Etat für Kinderschutz und Kindertagesstätten aufgestockt werden.